

07.03.2014 – 10:30 Uhr

Clientis Banken mit weiterem Wachstum und grundsoliden Eigenmitteln

Bern (ots) -

Die 17 Banken der Clientis Gruppe haben im Geschäftsjahr 2013 das Kundengeschäft und die Eigenmittel erneut ausgebaut. Sie werden die Eigenmittel-Anforderungen auch nach der Erhöhung des Kapitalpuffers bei weitem übertreffen.

Die Clientis Banken steigerten 2013 die Ausleihungen an die Kunden um 3,9% oder CHF 434 Mio. auf CHF 11,5 Mrd. Davon entfallen 94% oder CHF 10,8 Mrd. auf das eigentliche Kerngeschäft, die Hypothekendarfinanzierungen, die um 4,4% angewachsen sind.

Die Spareinlagen, mit denen der grösste Teil der Ausleihungen finanziert wird, nahmen um 6,1% oder CHF 402 Mio. auf CHF 7,0 Mrd. zu. Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um 4,6% auf CHF 9,4 Mrd. Die konsolidierte Bilanzsumme stieg um 4,0% auf CHF 12,9 Mrd.

Der Betriebserfolg aus dem ordentlichen Bankgeschäft blieb mit CHF 215 Mio. stabil (-0,2%). Dabei ging der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, der mit einem Anteil von 78% am Gesamtertrag die Haupteinnahmequelle der Clientis Banken bildet, um 2,0% auf CHF 168 Mio. zurück. Die Reduktion resultierte trotz Volumenausweitung aufgrund der geringeren Zinsmarge. Demgegenüber entwickelten sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der namentlich das Wertschriftengeschäft abbildet, und der übrige ordentliche Erfolg, der im wesentlichen Liegenschaften und Beteiligungen umfasst, deutlich positiv.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 2,7% auf CHF 139 Mio. Dabei blieben die Personalkosten praktisch konstant (+0,2%). Die Zahl der Mitarbeitenden in den 73 Geschäftsstellen erhöhte sich leicht auf 635, jene der Vollzeitstellen auf 520. Die Sachkosten nahmen um 5,8% zu, hauptsächlich wegen Mehrausgaben für die IT und die Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen.

Der gehaltene Betriebserfolg und der höhere Geschäftsaufwand führten zu einem kleineren Bruttogewinn. Trotz des Rückgangs um 5,2% auf CHF 75,6 Mio. handelt es sich um den zweithöchsten Bruttogewinn der letzten fünf Jahre. Weil zudem beim ausserordentlichen Ertrag ein einmaliger Sondereffekt aus dem Vorjahr wegfiel, reduzierte sich der Konzerngewinn im Berichtsjahr um 13% auf CHF 43,5 Mio.

Eigenmittel-Anforderungen auch bei höherem Kapitalpuffer klar übertroffen

Die traditionell starke Eigenmittelbasis wurde weiter verbessert, und zwar um 3,9% auf CHF 1,17 Mrd. Die Clientis Gruppe übertrifft die Eigenmittel-Anforderungen auch mit dem ab 30.6.2014 geltenden antizyklischen Kapitalpuffer von 2% bei weitem. Die erforderlichen Eigenmittel werden sich dadurch auf 12,2% erhöhen.

Die Gesamtkapitalquote der Clientis Gruppe beträgt demgegenüber hohe 16,9% (Vorjahr 16,6%). Diese Kennzahl ist bei Clientis identisch mit der Kernkapitalquote (Tier 1). Die Clientis Gruppe erfüllt damit auch die künftigen Anforderungen der Eigenmittelverordnung bzw. von «Basel III» bei weitem.

Die sehr hohe Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme; Leverage Ratio) blieb unverändert bei 9,0 Prozent.

Konsolidierte Überwachung

Die FINMA hat die Überwachung der Clientis Banken im Berichtsjahr der Clientis AG, dem gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Gruppe, übertragen. Dies bringt für die Banken Erleichterungen mit sich und erlaubt es, die zunehmenden regulatorischen Anforderungen gemeinsam strukturiert anzugehen.

Clientis Fonds erfolgreich lanciert

Dem verminderten Gewinn treten die Clientis Banken mit Massnahmen zur Ertragssteigerung und Kostensenkung entgegen. Sie setzen dazu ihre 2012 beschlossene neue Strategie weiter um. Die entsprechenden Prozesse und Massnahmen greifen, und die Ergebnisse sollen sich in den nächsten Jahren in den Kennzahlen widerspiegeln. Zur Ertragssteigerung wurden im Berichtsjahr unter anderem Clientis Strategiefonds sowie die neue Dienstleistung «Unternehmensnachfolge» lanciert. Als Gruppe kann sich Clientis an Konsortialfinanzierungen beteiligen. Clientis Kunden kommen zudem in den Genuss eines für die schweizerische Bankbranche neuartigen interaktiven Beratungserlebnisses mit iPad.

Höheres Ergebnis 2014 erwartet

Im Geschäftsjahr 2014 dürften die Clientis Banken dank des grossen Kundenvertrauens und der zusätzlichen Vertriebsaktivitäten wiederum zusätzliche Geschäftsvolumen akquirieren. Die weitere Strategieumsetzung soll sich sowohl auf das Wachstum als auch auf den Ertrag auswirken. Die Clientis Gruppe erwartet deshalb für das laufende Jahr ein verbessertes Resultat.

Wechsel im Präsidium

An der Generalversammlung der Clientis AG im Mai 2014 wird Präsident Rolf Zaugg zurücktreten. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Clientis Zürcher Regionalbank hatte das Amt seit der Gründung der Clientis Gruppe 2003 inne. Als Nachfolger nominiert ist Christian Heydecker, Verwaltungsratspräsident der Clientis BS Bank Schaffhausen und Mitglied des Verwaltungsrats der Clientis AG.

Dokumentation der Jahresmedienkonferenz:

<https://clientis.ch/de/content/medien/mediendokumentationen>

Kontakt:

Stefan Kaspar
Leiter Unternehmenskommunikation Clientis AG
Tel.: +41/31/660'46'44

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100010742/100752540> abgerufen werden.